Planen der betrieblichen Grundbildung

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | **Grundlagen und Instrumente beschaffen** |  |
|  | * Berufsbildungsgesetz BBG und Berufsbildungsverordnung BBV
 |  |
|  | * Bildungsverordnung des Berufs
 |  |
|  | * Bildungsplan des Berufs
 |  |
|  | * Spezifische Unterlagen zur Planung und Umsetzung gemäss Anhang 1 (Verzeichnis der Instrumente zur Sicherstellung und Umsetzung der beruflichen Grundbildung sowie zur Förderung der Qualität) und Anhang 2 (Begleitende Massnahmen der Arbeitssicherheit und des Gesundheits- schutzes) im Bildungsplan des Berufs
 |  |
|  | **Betrieblicher Bildungsplan** |  |
|  | Welche Ziele und Anforderungen der Bildung in beruflicher Praxis müssen am Ende des Lernprozesses erfüllt sein?* Wie werden diese Ziele und Anforderungen auf die verschiedenen Lehrjahre / Semester verteilt?
* Wo gilt es zu beachten, dass es zu Überschneidungen mit den Inhalten der überbetrieblichen Kurse und der Berufsfachschule kommt (Lernort- koordination)?
 |  |
|  | Wie teile ich die Ziele und Anforderungen auf die verschiedenen Stationen im Betrieb auf?* Wo im Betrieb können welche Aufgaben und Arbeiten erledigt werden?
* Welche Personen wirken an der Ausbildung mit?
 |  |
|  | **Individueller Bildungsplan** |  |
|  | Kapazitätsplanung:* Wann findet der Unterricht an der Berufsfachschule und wann finden die überbetrieblichen Kurse statt?
* Wie viel Zeit steht im Betrieb effektiv für die Ausbildung zur Verfügung?
 |  |
|  | Wann und wie findet die Überprüfung des Bildungsstands der lernenden Person statt?* Bildungsbericht
* Lerndokumentation
* Berufsspezifische Instrumente
 |  |
|  | Individuelle Termine der lernenden Person einplanen:* Probezeit
* Freifächer, Stützkurse, Sprachaufenthalte
* Ferien
* Vorbereitung auf das Qualifikationsverfahren
* etc.
 |  |